



**Antrag**  
**Neue Fassung**

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**11/SVV/0435**

öffentlich

**Betreff:** Weiterentwicklung des Bürgerhaushaltes

**Einreicher:** Fraktionen FDP, CDU/ANW

Erstellungsdatum 317.05.2011

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam			

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Bürgerhaushalt dahingehend weiterzuentwickeln, dass es für die Bürger zu einer Partizipation am echten Haushalt in Form einer Abwägungsbeteiligung bei alternativen Ausgaben oder Einsparmaßnahmen kommt.

gez. Martina Engel-Fürstberger  
Fraktionsvorsitzende  
Fraktion FDP

Michael Schröder  
Fraktionsvorsitzender  
Fraktion CDU/ANW

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Entscheidungsergebnis**

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> erledigt		<input type="checkbox"/> abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Der Bürgerhaushalt ist in Potsdam gut eingeführt. Die Strukturen stehen und funktionieren. Allerdings besteht der momentane Bürgerhaushalt momentan neben dem Haushalt der Landeshauptstadt Potsdam und findet selten Berücksichtigung.

Der Bürgerhaushalt muss zu einem echten Bestandteil der Haushaltsdiskussionen in Potsdam werden. Die Bürger können über den Bürgerhaushalt bei tatsächlich anstehenden Entscheidungen sowohl bei Ausgaben als auch bei Einsparmaßnahmen mitentscheiden. Die Stadt Solingen hat z.B. ihre Bürger durch den Bürgerhaushalt stark an Entscheidungen zu Konsolidierungsmaßnahmen beteiligt. Dadurch fanden die Maßnahmen dann in der Umsetzung hohe Akzeptanz.